

Gemeinsame Beratungen der Zentralpreisprüfungskommissionen Oesterreichs und Ungarns.

Heute werden in Wien, wie bereits angekündigt, die gemeinsamen Beratungen mit der ungarischen Landes-Zentralpreisprüfungskommission in Anwesenheit des Ministers und Leiters des Amtes für Volksernährung Paul sowie des Vorsitzenden des gemeinsamen Ernährungsausschusses Oth. Landwehr u. Pragenau und unter Leitung des Vorsitzenden der österreichischen Kommission Freiherrn v. Fries fortgesetzt. An den Beratungen nehmen überdies teil: von ungarischer Seite Präsident Professor Dr. Friedmann, Graf Ladislaus Somssich, Ministerialrat Reichstagsabgeordneter Birtner, Obergespan Dr. Lanyi, Direktor des Landesverbandes der Fabrikindustriellen Dr. Fenthe, Sekretär der Budapester Handelskammer Vago, Generaldirektor Bida, Großindustrieller Doktor v. Duda-Goldberger sowie unter andern der Vertreter des deutschen Kriegsernährungsamtes in Ungarn Regierungsrat Clausen, von österreichischer Seite die Mitglieder des allgemeinen Ausschusses und Vertreter der Zentralstellen.

Die vormittägigen Verhandlungen sind für die Stellungnahme der ungarischen Vertreter zu dem von der österreichischen Kommission ausgearbeiteten Gutachten über Maßnahmen zur Bekämpfung des Kriegswuchers bestimmt und bezwecken die Festlegung eines einvernehmlichen Vorgehens. Nachmittags wird, da sich die beiden Kommissionen in den bisherigen Verhandlungen über die allgemeinen Richtlinien und Grundlagen des Vorgehens in den Fragen der Preispolitik und Preisregelung bereits verständigten, in die konkrete Beratung der Preisfeststellung und Behandlung einzelner Industrieartikel, so insbesondere von Eisen, Holz, Portlandzement, Serrenhüten, Tuchen und Kleiderstoffen u., eingegangen werden.